

Rechenschaftsbericht 2004

der

Gemeinde

Oberrohrdorf-Staretschwil

Inhaltsverzeichnis

Rechenschaftsbericht des Gemeinderates für das Jahr 2004

0. Allgemeine Verwaltung

0.1	Wahlen und Abstimmungen	3
0.2	Gemeindeversammlung	6
0.3	Gemeinderat	8
0.4	Personal / Kommissionen / Gemeindeverwaltung	9
0.5	Friedensrichter	13
0.6	Unentgeltliche Rechtsauskunft	13

1. Öffentliche Sicherheit

1.1	Betreibungsamt	14
1.2	Einwohnerkontrolle	14
1.3	Zivilstandswesen	17
1.4	Gemeindepolizei	18
1.5	Feuerwehr	19
1.6	Militär	20
1.7	Zivilschutz	20

2. Bildung

2.1	Schulpflege, Allgemeines	23
2.2	Prüfungen / weiterer Schulbesuch / Antritt einer Lehre / Übertritte	25
2.3	Kindergarten	25
2.4	Unterstufe	25
2.5	Mittelstufe	26
2.6	Realschule	26
2.7	Sekundarschule	26
2.8	Bezirksschule	27
2.9	Musikschule	27
2.10	Verschiedenes	28

3. Kultur / Freizeit

3.1	Zähnteschürkommission	33
3.2	Marktkommission	34
3.3	Regionale Jugendarbeit Rohrdorferberg	35

4. Gesundheit

4.1	Spitex Rohrdorferberg	37
4.2	Pilzkontrolle	37

5.	Soziale Wohlfahrt	
5.1	Sozialwesen	38
5.2	Vormundchaftswesen	39
5.3	Arbeitsamt	39
6.	Verkehr	
6.1	Strassen / Strassenunterhalt	40
7.	Umwelt / Raumordnung	
7.1	Abwasserbeseitigung	41
7.2	Abfallbeseitigung	41
7.3	Wasser	43
7.4	Friedhof / Bestattungen	43
7.5	Hochbau	44
7.6	Landwirtschaft	45
8.	Volkswirtschaft	
8.1	Gewerbe / Jagdwesen	47
9.	Finanzen / Steuern	
9.1	Steuerertrag	48
9.2	Bezugswesen	48
9.3	Steuerveranlagungen	49
9.4	Allgemeines	50

0. Allgemeine Verwaltung

0.1 Wahlen und Abstimmungen

0.1.1 Bund

Eidg. Volksabstimmung vom 8. Februar 2004

Stimmberechtigte	2'444
davon Auslandschweizer	36
brieflich Stimmende	998
ungültige briefliche Stimmabgaben	20
gültig eingereichte Stimmrechtsausweise	1'112
davon Auslandschweizer	13

Gegenentwurf zur Volksinitiative "Avanti – für sichere und leistungsfähige Autobahnen" (Bundesbeschluss vom 3. Oktober 2003)

Ja	529
Nein	576

Änderung vom 13. Dezember 2002 des Obligationenrechtes (Miete)

Ja	544
Nein	541

Volksinitiative vom 3. Mai 2000 " Lebenslange Verwahrung für nicht therapierbare, extrem gefährliche Sexual- und Gewaltstraftäter" (Bundesbeschluss vom 20. Juni 2003)

Ja	540
Nein	551

Eidg. Volksabstimmung vom 16. Mai 2004

Stimmberechtigte	2'416
davon Auslandschweizer	37
brieflich Stimmende	1'132
ungültige briefliche Stimmabgaben	25
gültig eingereichte Stimmrechtsausweise	1'308
davon Auslandschweizer	11

Änderung vom 3. Oktober 2003 des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenen-Versicherung (AHVG) (11. AHV-Revision)

Ja	619
Nein	680

Bundesbeschluss vom 3. Oktober 2003 über die Finanzierung der AHV/IV durch Anhebung der Mehrwertsteuersätze

Ja	398
Nein	902

Bundesgesetz vom 20. Juni 2003 über die Änderung von Erlassen im Bereich der Ehe- und Familienbesteuerung, der Wohneigentumsbesteuerung und der Stempelabgaben

Ja 640
Nein 658

Eidg. Volksabstimmung vom 26. September 2004

Stimmberechtigte	2'367
davon Auslandschweizer	38
brieflich Stimmende	1'148
ungültige briefliche Stimmabgaben	26
gültig eingereichte Stimmrechtsausweise	1'328
davon Auslandschweizer	12

Bundesbeschluss vom 3. Oktober 2003 über die ordentliche Einbürgerung sowie über die erleichterte Einbürgerung junger Ausländerinnen und Ausländer der zweiten Generation)

Ja 513
Nein 802

Bundesbeschluss vom 3. Oktober 2003 über den Bürgerrechtserwerb von Ausländerinnen und Ausländern der dritten Generation

Ja 552
Nein 760

Volksinitiative vom 26. April 2002 "Postdienste für alle"

Ja 466
Nein 823

Änderung vom 3. Oktober 2003 des Bundesgesetzes über die Erwerbsersatzordnung für Dienstleistende in Armee, Zivildienst und Zivilschutz (Erwerbsersatzgesetz, EOG)

Ja 673
Nein 642

Eidg. Volksabstimmung vom 28. November 2004

Stimmberechtigte	2'417
davon Auslandschweizer	38
brieflich Stimmende	954
ungültige briefliche Stimmabgaben	20
gültig eingereichte Stimmrechtsausweise	1'042
davon Auslandschweizer	11

Bundesbeschluss vom 3. Oktober 2003 zur Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA, BBI 2003 6591)

Ja 696
Nein 300

Bundesbeschluss vom 19. März 2004 über eine neue Finanzordnung (BBI 2004 1363)

Ja 771
Nein 223

Bundesgesetz vom 19. Dezember 2003 über die Forschung an embryonalen Stammzellen (Stammzellenforschungsgesetz, StFG, BBI 2003 8211)

Ja 764
Nein 252

0.1.2 Kanton

Kant. Volksabstimmung vom 26. September 2004

Stimmberechtigte	2'367
brieflich Stimmende	1'136
ungültige briefliche Stimmabgaben	26
gültig eingereichte Stimmrechtsausweise	1'316

Grossratswahlgesetz (Gesetz über die Wahl des Grossen Rates); Änderung vom 8. Juni 2004

Ja	921
Nein	134

Gesetz über die Einwohnergemeinden (Gemeindegesetz); Änderung vom 8. Juni 2004

Ja	891
Nein	147

Gesetz über die Organisation des Grossen Rates und über den Verkehr zwischen dem Grossen Rat, dem Regierungsrat und dem Obergericht (Geschäftsverkehrsgesetz); Änderung vom 8. Juni 2004

Ja	893
Nein	145

Referendum vom 3. Mai 2004 gegen die Einführung einer "Ausgaben- und Schuldenbremse" Gesetz über den Finanzhaushalt des Kantons Aargau (Finanzhaushaltsgesetz; FHG); Änderung vom 11. November 2004

Ja	793
Nein	260

Wahl des Regierungsrates vom 28. November 2004

Stimmberechtigte	2'379
brieflich Stimmende	923
ungültige briefliche Stimmabgaben	20
gültig eingereichte Stimmrechtsausweise	1'031

Kurt Wernli	641
Ernst Hasler	437
Peter C. Beyeler	731
Roland Brogli	573
Rainer Huber	666
Hans Bürge	247
Alex Hürzeler	264
René Kunz	56
Reto Miloni	132
Barbara Roth	292
André Widmer	119

Vereinzelt gültige Stimmen	64
Vereinzelt leere Stimmen	633
Vereinzelt ungültige Stimmen	5

0.1.3 Gemeinde

Kommunale Volksabstimmung vom 26. September 2004

Stimmberechtigte	2'367
brieflich Stimmende	1'136
ungültige briefliche Stimmabgaben	26
gültig eingereichte Stimmrechtsausweise	1'316

Genehmigung einer neuen Gemeindeordnung, Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Juni 2004

Ja	889
Nein	77

Wahl eines Mitgliedes der Schulpflege (Ersatzwahl) vom 26. September 2004

Stimmberechtigte	2'367
brieflich Stimmende	1'136
ungültige briefliche Stimmabgaben	26
gültig eingereichte Stimmrechtsausweise	1'316

Kalt Stephan	6
Müller Brigitte	5
Locher Monika	5
Kaufmann Bruno	4
Lang Rolf	4
Vereinzelt gültige Stimmen	109

Im ersten Wahlgang kam keine Wahl zu Stande. Auch wurde weder für den zweiten Wahlgang vom 28. November 2004 noch für die Nachfrist mit einem Wahlgang am 23. Januar 2005 eine Nomination eingereicht. In der zweiten Nachfrist meldete sich Peter Fehlmann für die Ersatzwahl eines Mitgliedes der Schulpflege Oberrohrdorf an und wurde am 24. Januar 2005 vom Gemeinderat für den Rest der Amtsperiode 2002/05 gewählt (stille Wahl).

0.2 Gemeindeversammlungen

Einwohnergemeinde vom 9. Juni 2004

Stimmberechtigte	2'382
Anwesende	157

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2003
2. Genehmigung des Rechenschaftsberichtes 2003
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2003
4. Genehmigung der neuen Gemeindeordnung
5. Kreditabrechnungen
 - a) Schulraumerweiterung in der Schulanlage Hinterbächli
 - b) Sanierung Reservoir Guggibad (Rohrkeller unterhalb Betriebsraum)
 - c) Sanierung und Erweiterung Kanalisationsnetz
6. Genehmigung eines Bruttokredites von Fr. 3'150'000.– für eine Klärschlamm-trocknungsanlage in der ARA Mellingen

7. Genehmigung eines Bruttokredites von Fr. 387'360.– für den Neubau des Quellwasserbehälters Guggibad und der Wasserleitung Zürichstrasse-Bergstrasse
8. Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes an
 - a) Matovic Mileta, 1991
 - b) Gafuri Enis, 1982
 - c) Gafuri Nermin, 1985
 - d) Gafuri Senol, 1990
 - e) Zyba Fellenza, 1991
 - f) Zyba Qendresa, 1989
 - g) Kovacevic Bojana, 1981
 - h) Kovacevic Natasa, 1978
9. Ablehnung des Einbürgerungsgesuches der Familie Ali und Besey Incesu
10. Ablehnung des Einbürgerungsgesuches der Eheleute Bozo und Dusanka Kraljevic
11. Verschiedenes

Ortsbürger Staretschwil vom 17. Juni 2004

Stimmberechtigte	108
Anwesende	29

1. Begrüssung und Appell
2. Protokoll der letzten Gemeindeversammlung
3. Kenntnisnahme vom Rechenschaftsbericht über das Jahr 2003 und Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2003
4. Verschiedenes

Ortsbürger Oberrohrdorf vom 18. Juni 2004

Stimmberechtigte	75
Anwesende	9

1. Begrüssung und Appell
2. Protokoll der letzten Gemeindeversammlung
3. Kenntnisnahme vom Rechenschaftsbericht über das Jahr 2003 und Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2003
4. Verschiedenes

Einwohnergemeinde vom 9. Dezember 2004

Stimmberechtigte	2'383
Anwesende	171

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 9. Juni 2004
2. Kenntnisnahme des Finanzplanes 2004 – 2008
3. Genehmigung des Voranschlages 2005 der Einwohnergemeinde Oberrohrdorf-Staretschwil mit einem Steuerfuss von 91 % und zusätzlichen Pflichtabschreibungen von 3 %
4. Genehmigung eines Bruttokredites von Fr. 810'000.– zuzüglich Teuerung für die Entwässerung des Gebietes Altberg
5. Genehmigung des neuen Musikschulreglementes
6. Genehmigung der revidierten Satzungen des Abwasserverbandes Region Melligen
7. Genehmigung der revidierten Satzungen des Regionalplanungsverbandes Rohrdorferberg-Reusstal

8. Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes an
 - a) Savas Ersoy, 1975
 - b) Oruc Ismail, 1969
9. Verschiedenes

Ortsbürger Staretschwil vom 7. Dezember 2004

Stimmberechtigte	110
Anwesende	28

1. Begrüssung und Appell
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2004
3. Voranschlag 2005
4. Zustimmung zur Beteiligung an der AARGO-HOLZ AG
5. Verschiedenes

Ortsbürger Oberrohrdorf vom 17. Dezember 2004

Stimmberechtigte	75
Anwesende	11

1. Begrüssung und Appell
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2004
3. Voranschlag 2005
4. Zustimmung zur Beteiligung an der AARGO-HOLZ AG
5. Verschiedenes

0.3 Gemeinderat

0.3.1 Mitglieder

- Toni Merki, Gemeindeammann
- Hano Schaerer, Vizeammann
- Fredi Häller, Gemeinderat
- Kathrin Reufer, Gemeinderätin
- Brigitte Schaffner, Gemeinderätin

0.3.2 Ressortverteilung per 1. Januar 2004

Gemeindeammann Toni Merki (Stv. Vizeammann Hano Schaerer)
 Bauwesen Hochbau

Bürgerrecht und Ortsbürgerwesen allgemein, Bauamt, Friedhof, Gemeindeorganisation, Justiz- und Polizeiwesen, Kirchenwesen, Niederlassung und Aufenthalt, Ortsbürgerwesen Oberrohrdorf, Orts- und Regionalplanung, Personalchef, Wahlbüro, Feuerwehrwesen, Landwirtschaft, Bestattungswesen, Vorsteher Gemeindeversammlung, Vollzug der von den Gemeindeorganen gefassten Beschlüsse, Vorsteher der örtlichen Polizei, Schiesswesen

Vizeammann Hano Schaerer (Stv. Gemeindeammann Toni Merki)

Bauwesen Tiefbau, Strassen und Kanalisation

Gewässer, Gewässerschutz, Kanalisation und Drainagen, Energiewirtschaft, Kriegswirtschaft / Landesversorgung, Mobilmachung, Ortsbürgerwesen Staretschwil, Unfallverhütung, Wasserversorgung, Zivilschutz, Grundbuch- und Vermessungswesen, Militärwesen, Gemeindeführungsstab, Handel, Gewerbe und Industrie

Gemeinderat Fredi Häller (Stv. Kathrin Reufer)

Finanzen, Steuern, Liegenschaften der Gemeinde, Jagd und Fischerei, Forstwirtschaft, Betriebsaufsicht, Versicherungen

Gemeinderätin Brigitte Schaffner (Stv. Fredi Häller)

Fürsorge- und Vormundschaftswesen

Arbeitslose, Entsorgung ohne Abwasser, Umweltschutz, Gesundheits- und Sanitätswesen, Asylwesen, Flugverkehr, Jugend

Gemeinderätin Kathrin Reufer (Stv. Brigitte Schaffner)

Erziehung, Bildung, Kultur

Berufsberatung / Berufsbildung, Kulturschutz, Markt, Natur- und Heimatschutz, Schule, Senioren, Sport / Vereine und Gesellschaften, Zähnteschüürbetrieb

0.3.3 Gemeinderat-Sitzungen

	1999	2000	2001	2002	2003	2004
ordentliche	42	42	44	27	24	24
Geschäftsnummern	2'203	2'117	1'942	2'025	2'053	2'298
Strategiesitzungen	0	2	2	3	1	2
mit Nachbargemeinden	4	4	4	5	5	4

Seit dem 1. Januar 2002 finden die ordentlichen Gemeinderatssitzungen nur noch alle zwei Wochen statt.

0.4 Personal / Kommissionen / Gemeindeverwaltung

Ohne weitere Angaben gilt immer der Stand per 31. Dezember 2004.

0.4.1 Personal

Gemeindeschreiber
Gemeindeschreiber-Stv.

Thomas Busslinger
Susanne Rüttimann

Finanzverwalter Finanzverwalter-Stv. (40 %-Pensum) Mitarbeiterin Finanzverwaltung (40 %-Pensum)	Peter Hecht Marianne Richner Daniela John
Steueramtsvorsteherin Steueramtsvorsteherin-Stv. Mitarbeiterin Steueramt (30 %-Pensum) Aushilfe Steueramt (ab 13.08.2004 / 80 %-Pensum) Aushilfe Steueramt (20 %-Pensum)	Corinne Graf Cornelia Aeschlimann Patrizia Steiger Andrea Salzmann Würsch Alois
Zivilschutzstellenleiter und Chef ZSO Reusstal- Rohrdorferberg Mitarbeiter ZSO Reusstal- Rohrdorferberg (01.01. – 31.03.2004 / 60 %-Pensum) Mitarbeiterin ZSO Reusstal-Rohrdorferberg (ab 01.06.2004 / 60 %-Pensum)	Enrico Carfora Lukas Fus Béatrice Schenker
Leiterin Einwohnerkontrolle / SVA-Zweigstelle (80 %-Pensum)	Tanja Urech
Leiterin Soziale Dienste (80 %-Pensum)	Doris Heim
Zivilstandsbeamtin (Teilzeit, bis 13.04.2004)	Pia Weiss
Bauverwalter Mitarbeiterin Bauverwaltung (50 %-Pensum)	Bernhard Haller Rita Zimmermann
Bauamtsmitarbeiter	Gerhard Meier Gabriele Biagioni Hansruedi Wüest ^{*1} Giovanni Ferrarelli ^{*2} Bachmann Christian ^{*3}
^{*1} Aushilfe ^{*2} als temporärer Ersatz für Manfred Lauper seit 1. November 1999 ^{*3} Kehrrichtabfuhr	
Friedhofgärtner (50 %-Pensum)	Manfred Lauper
Förster des Forstkreises Heitersberg	Peter Muntwyler
Schulhauswart inkl. Kiga Staretschwil und altes Schulhaus Staretschwil Schulhauswart " Schulhauswart-Hilfe (40 %-Pensum) Schulhauswart-Hilfe (10 %-Pensum) Schulhauswart-Hilfe (15 %-Pensum)	Bruno Kaufmann Ashwani Bali Brigitta Bali Schären Verena Henke Gisela
Hauswartin Gemeindehaus / Kiga im Ring (57 %-Pensum)	Regina Saxer
Hauswartin Zähnteschüür (50 %-Pensum)	Therese Dubach
Berufslernende 1. Lehrjahr (ab 02.08.2004) Berufslernende 2. Lehrjahr	Sibylle Steinegger Claudia Fricker Nadja Seiler
Berufslernende 3. Lehrjahr (mit Berufsmatura) Berufslernende 3. Lehrjahr (bis 12.08.2004)	Nicole Zimmermann Andrea Salzmann

Brunnenmeister

Martin Locher

Schulleiter Primar / Kiga (ab 01.08.2004 / 75 %-Pensum)
Schulsekretärin (60 %-Pensum)

Thomas Basler
Doris Zehnder

0.4.2 Kommissionen

Vom Gemeinderat gewählte Kommissionen

Baukommission, Forstkommission Oberrohrdorf-Staretschwil, Entsorgungskommission, Marktkommission, Zähnteschüürkommission, Landschaftskommission, Landwirtschaftskommission

Interkommunale Kommissionen

Feuerwehrkommission Rohrdorf, Friedhofkommission Rohrdorf, Regionale Jugendarbeit Rohrdorferberg

Kommissionen ad hoc

Gemeindehausbaukommission, Arbeitsgruppe "Projekt Rohrdorf"

Daneben werden einzelne Arbeitsgruppen für spezielle Angelegenheiten geführt.

0.4.3 Verbandszugehörigkeiten und Vertragsorganisationen

Abwasserverband Mellingen-Rohrdorf, Friedhofverband Rohrdorf, Regionalplanungsgruppe Baden Regio, Regionalplanungsgruppe Rohrdorferberg-Reusstal, Zweckverband für Schulpsychologischen Dienst des Bezirks Baden, Gemeindeverband Regionales Alterszentrum Rohrdorferberg-Reusstal, Interessengemeinschaft der Detailgemeinden des AEW, Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Zürich, Zweckverband für Berufs- und Laufbahnberatung des Bezirks Baden, Jugend- und Drogenberatungsstelle der Region Baden-Wettingen, Interessengemeinschaft Baregg, Feuerwehr Rohrdorf, Spitex Rohrdorferberg, Brandschutzvereinigung Rohrdorferberg, Zivilschutzorganisation Reusstal-Rohrdorferberg, Nitratarbeitsgruppe Rohrdorferberg-Reusstal, Waldwirtschaftsverband Kreis III, Mütter- und Väterberatungsstelle des Bezirks Baden, Gemeindeverband Kehrichtverwertung KVA Region Baden-Brugg, Aarg. Verein für Suchtprobleme, Verein Tagesfamilien Region Baden, Verein Beratungsstelle für Familienplanung, Sozialkonferenz Aargau, Forstrevier Heitersberg, Regionale Jugendarbeit Rohrdorferberg, Arbeitsgruppe Aktiv im Alter, Gemeinnützige Gesellschaft (Eheberatung), Kinderkrippenverein, Genossenschaft Emissionszentrale der Schweizer Gemeinden, Interessengemeinschaft im Westen des Flughafens Zürich-Kloten (IG West), Zivilstandskreis Mellingen, Kreisschule Oberstufe Rohrdorferberg-Fislisbach

0.4.4 Funktionärstellen

Ackerbaustellenleiter
Stellvertreter

Martin Kaufmann sen.
Kastor Trost

Bachaufseher

Bauamt

Bestattungsbeamter	Manfred Lauper
Betreibungsamt Stellvertreter	Hanni Lauper Martin Wiederkehr, Betreibungsamt Niederrohrdorf
Betriebsaufsicht	Einwohnerkontrolle Oberrohrdorf
Brunnenmeister	Martin Locher
Energieberater	Bernhard Haller
Feuerschauer	Beat Steiner, Niederrohrdorf
Feuerwehrkommandant	Kastor Vogler, Niederrohrdorf
Friedensrichter Statthalterin	Fritz Fischer, Fislisbach Anna Maria Muncaciu
Gebäudeschätzer	Heinz Müller
Gewässerschutzexperte	Bernhard Haller
Jagdaufseher	Richard Holenweger
Kaminfeger	Beat Steiner, Niederrohrdorf
Nitratobmann	Walter Tanner
Ortsexperte	Walter Schüpbach
Ortschef	Enrico Carfora
Pilzkontrolle	Maria Rimann-Gsell
Rauchgaskontrolleur	Beat Steiner, Niederrohrdorf
Sicherheitsdelegierter	Peter Lang

0.5 Friedensrichter

0.5.1 Zivil- und Privatstrafsachen

	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Vom Vorjahr übernommen:	3	4	3	4	2	1
Zuwachs im Berichtsjahr	<u>14</u>	<u>17</u>	<u>22</u>	<u>17</u>	<u>13</u>	<u>15</u>
Total	<u>17</u>	<u>21</u>	<u>25</u>	<u>21</u>	<u>15</u>	<u>16</u>

Erledigung:						
• durch Vermittlung	8	13	7	9	7	5
• durch Urteil	0	1	2	3	1	1
• durch Weisungsschein	3	3	7	5	2	8
• durch aussergerichtliche Einigung	1	1	3	1	2	1
• durch Abschreibung	<u>1</u>	<u>0</u>	<u>2</u>	<u>1</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Total	<u>13</u>	<u>18</u>	<u>21</u>	<u>19</u>	<u>12</u>	<u>15</u>

0.6 Unentgeltliche Rechtsauskünfte

	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Anzahl Auskunftsabende durch Aarg. Anwaltsverband	11	11	11	11	9	11

Fragethemen	2003	2004
ZGB (Eherecht, Erbrecht, Familienrecht, Kindesrecht)	58,8 %	37,3 %
OR (Auftragsrecht, Vertragsrecht)	7,8 %	17,0 %
Mietrecht	5,9 %	1,7 %
Arbeitsrecht	5,9 %	6,8 %
Bau- und Nachbarschaftsrecht	2,0 %	5,1 %
Übrige Bereiche (SchKG, Strafrecht)	19,6 %	23,7 %

Insgesamt haben 59 Personen die unentgeltliche Rechtsauskunft aufgesucht. 64,4 % aller Rat-suchenden stammten aus der Gemeinde Oberrohrdorf-Staretschwil, 10,2 % aus der Gemeinde Remetschwil, 10,2 % aus der Gemeinde Niederrohrdorf und 11,9 % aus Bellikon. Die restlichen 3,4 % stammten aus den Gemeinden Fislisbach und Mellingen. Die Besucherzahl schwankte an den jeweiligen Daten zwischen 2 und 13 Personen.

1. Öffentliche Sicherheit

1.1 Betreibungsamt

1.1.1 Zugestellte Zahlungsbefehle

	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Pfändung	581	786	794	737	791	729
Konkurs	17	18	18	41	20	16
Faustpfand	0	0	0	0	0	0
Grundpfand	<u>9</u>	<u>9</u>	<u>15</u>	<u>12</u>	<u>7</u>	<u>0</u>
Total	<u>607</u>	<u>813</u>	<u>827</u>	<u>790</u>	<u>818</u>	<u>745</u>
Rechtsvorschläge erhoben	105	112	134	176	143	138
Pfändungen vollzogen	428	126	137	123	137	133
Verlustscheine Art. 115 SchKG	12	14	18	15	16	31
Verlustscheine Art. 149 SchKG	173	174	230	213	202	203
Pfandausfallscheine	1	0	0	0	0	0
Konkursandrohungen zugestellt	5	4	3	6	4	4
Summe Betreibungsbegehren in Mio. Franken	7,93	13,24	43,78	317,02	623,58	2,82
Inkasso Betreibungsamt in Mio. Franken	0,44	1,57	1,13	1,01	0,64	0,55

1.2 Einwohnerkontrolle

1.2.1 Bevölkerungsbestand

	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Stand am 1. Januar	3'309	3'347	3'415	3'477	3'531	3'521
Zuzug inkl. Geburten	263	310	337	279	271	235
Wegzug inkl. Todesfälle	<u>225</u>	<u>242</u>	<u>291</u>	<u>209</u>	<u>288</u>	<u>281</u>
Stand per 31. Dezember	<u>3'347</u>	<u>3'415</u>	<u>3'461</u>	<u>3'547</u>	<u>3'514</u>	<u>3'475</u>

1.2.2 Wochenaufenthalter

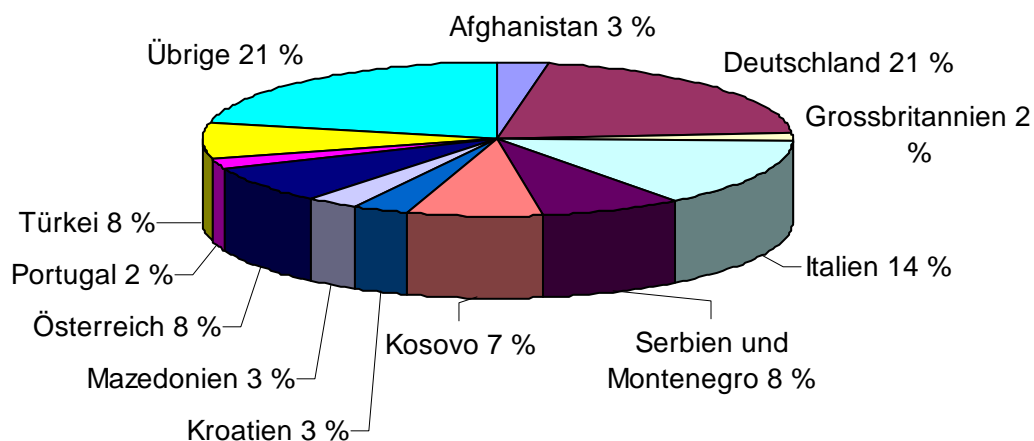
Im Bevölkerungsbestand inbegriffen sind 12 Wochenaufenthalter, d.h. Personen, die in Oberrohrdorf nur mit Heimatausweis gemeldet sind und über das Wochenende regelmässig an ihren Niederlassungsort ausserhalb der Gemeinde zurückkehren.

Von diesen Wochenaufenthalter sind 11 SchweizerInnen, 1 AusländerInnen, 10 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

1.2.3 Bevölkerungsanteil

	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Schweizer	2'881 86,1 %	2'927 85,7 %	2'975 86,0 %	3'027 85,3 %	3'006 84,9 %	2'965 85,32 %
Ausländer	466 14,0 %	488 14,3 %	486 14,0 %	520 14,7 %	533 15,1 %	510 14,68 %

1.2.4 Herkunft AusländerInnen



Die Ausländer gehören folgenden 46 Nationen an:

Afghanistan, Albanien, Algerien, Argentinien, Australien, Bangladesh, Belgien, Bosnien-Herzegowina, Brasilien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Grossbritannien, Indonesien, Irak, Iran, Irland, Italien, Japan, Jemen, Kamerun, Kanada, Kolumbien, Kroatien, Liechtenstein, Mazedonien, Mexiko, Niederlande, Nigeria, Österreich, Peru, Polen, Philippinen, Portugal, Rumänien, Russland, Schweden, Serbien und Montenegro, Slowenien, Spanien, Südafrika, Thailand, Tschechische Republik, Türkei

1.2.5 Konfessionen

	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Römisch-Katholische	1'598	1'626	1'626	1'646	1'622	1'618
Christ-Katholische	8	8	10	9	8	8
Protestanten	1'076	1'073	1'082	1'074	1'066	1'026
Andersgläubige	264	279	277	292	299	298
Konfessionslose	401	429	466	526	543	525

1.2.6 Heimbewohner

Anzahl Bewohner in Heimen	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Alterszentrum, Fislisbach	10	8	7	8	10	9
Pflegeheim, Muri	2	1	1	1	1	1
Altersheim, Widen	2	1	0	0	0	0
Krankenheim, Baden	1	2	2	2	1	1
Reusspark Gnadenthal, Niederwil	5	3	3	2	5	4
Pflegeheim Egelsee, Kindhausen	0	0	0	0	0	0
Stiftung Rosenau, Ennetbaden	1	1	0	0	0	0
Wohn- / Pflegehaus National, Ennetbad.	0	0	0	0	0	0
Arbeitszentrum Wettingen	0	1	1	1	1	0
Bürgerheim Dürrenäsch	0	0	0	0	0	1
Wohnung am Fluss, Neuenhof	0	0	0	0	0	1
Alterszentrum, Barmelweid	0	0	0	0	0	1
Alters- und Pflegeheim, Wettingen	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>1</u>
Total	<u>21</u>	<u>17</u>	<u>14</u>	<u>14</u>	<u>19</u>	<u>19</u>

1.2.7 Stimmregister

	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Stimmberechtigte Männer	1'084	1'119	1'131	1'144	1'150	1'149
Stimmberechtigte Frauen	1'178	1'187	1'232	1'256	1'254	1'241
Auslandschweizer Männer	12	14	12	12	16	16
Auslandschweizer Frauen	15	15	18	16	20	22
Ortsbürger Oberrohrdorf	75	77	79	77	77	73
Ortsbürger Staretschwil	107	106	105	111	110	111
Katholische Kirchgemeinde	1'128	1'138	1'149	1'165	1'135	1'123
Reformierte Kirchgemeinde	768	774	785	786	786	777

1.2.8 Formularwesen

Es wurden ausgestellt:	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Leumundszeugnisse	11	15	12	10	6	12
Handlungsfähigkeitszeugnisse	3	9	8	3	6	4
Giftscheine	9	12	16	11	14	16
Identitätskartengesuche	278	298	291	274	336	404
Ausgestellte Passgesuche	104	129	100	133	399	370
Gesuche für provisorische Pässe						22
Heimatausweise	74	55	56	57	69	74
Niederlassungsbescheinigungen	<u>67</u>	<u>67</u>	<u>71</u>	<u>144</u>	<u>109</u>	<u>153</u>
Total	<u>546</u>	<u>584</u>	<u>554</u>	<u>632</u>	<u>939</u>	<u>1'055</u>

1.2.9 Gemeindezweigstelle SVA

Der Gemeindezweigstelle SVA waren angeschlossen:	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Firmen, Selbständigerwerbende, Neben- und Nichterwerbstätige, Hausdienstarbeitgeber, Landwirte	293	327	387	393	405	413

1.3 Zivilstandswesen

1.3.1 Geburten

	1999	2000	2001	2002	2003	2004
In der Gemeinde geboren	0	0	0	0	0	0
auswärts geborene Kinder von Oberrohrdorfer Einwohnern	<u>20</u>	<u>30</u>	<u>21</u>	<u>26</u>	<u>17</u>	<u>22</u>
Total Geburten	<u>20</u>	<u>30</u>	<u>21</u>	<u>26</u>	<u>17</u>	<u>22</u>
davon sind						
weiblich	10	13	6	11	10	12
männlich	10	17	15	15	7	10
Schweizer	19	27	21	22	13	19
Ausländer	1	3	0	4	4	3

1.3.2 Trauungen

	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Zivilstandsamt Oberrohrdorf	11	13	08	14	12	1
Regionales Zivilstandsamt Mellingen	<u>4</u>	<u>11</u>	<u>9</u>	<u>5</u>	<u>9</u>	<u>4</u>
Total Trauungen	<u>15</u>	<u>24</u>	<u>17</u>	<u>19</u>	<u>21</u>	<u>5</u>

1.3.3 Todesfälle

verstorbene Einwohner:	1999	2000	2001	2002	2003	2004
in Oberrohrdorf	2	4	6	6	9	9
auswärts	<u>12</u>	<u>20</u>	<u>14</u>	<u>8</u>	<u>22</u>	<u>6</u>
Total Todesfälle	<u>14</u>	<u>24</u>	<u>20</u>	<u>14</u>	<u>31</u>	<u>15</u>

1.3.4 Annerkennungen

	2004
Wohnort der Mutter und des Kindes in Oberrohrdorf	1

1.3.5 Namenserkklärungen

	2004
Wohnort der erklärenden Person in Oberrohrdorf	1

1.4 Gemeindepolizei

1.4.1 Kontrollen

Die Gemeinde Oberrohrdorf hat mit der Gemeinde Fislisbach per 1. Januar 2001 einen Abnahmeverpflichtungsvertrag unterzeichnet. Darin werden sämtliche gemeindepolizeilichen Aufgaben an die Gemeindepolizei Fislisbach delegiert.

1.4.2 Polizeikontrollen

	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Ordnungsbussen im Verkehr	16	20	27	19	51	41
Geschwindigkeitskontrollen	9	9	11	11	18	16
Kontrollierte Fahrzeuge	3'353	6'067	6'902	7'605	12'582	13'593
Geschwindigkeitsbussen	364	528	433	670	603	602
Geschwindigkeitsanzeigen	16	14	19	36	19	28

1.4.3 Strafbefehle des Gemeinderates

	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Strassenverkehrsdelikte	2	7	6	8	0	0
Bauen ohne Bewilligung	0	1	0	2	5	8
Nichtteilnahme an Feuerwehrübung	0	2	0	0	0	0
illegale Kehrdeponie	1	0	2	1	1	1
Nichtbefolgen poliz. Vorladung	0	0	1	2	2	2
Verstoss gegen Nachtparkierregl.	0	0	0	2	1	0
Verletzung Einwohnermeldepflicht	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>1</u>
Total	<u>3</u>	<u>10</u>	<u>9</u>	<u>15</u>	<u>9</u>	<u>12</u>

1.4.4 Berichte der Kantonspolizei Aargau

	2004
über häusliche Gewalt	7

1.5 Feuerwehr

1.5.1 Feuerwehrkommission Rohrdorf

	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Sitzungen	5	5	5	5	4	4

1.5.2 Korpsbestand	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Offiziere	8	10	9	7	10	9
Wachmeister	4	2	2	1	2	1
Unteroffiziere	10	10	9	11	10	15
Feldweibel	1	0	0	0	0	0
Gefreite	2	1	1	1	1	1
Soldaten	<u>54</u>	<u>53</u>	<u>45</u>	<u>49</u>	<u>45</u>	<u>46</u>
Total	<u>79</u>	<u>76</u>	<u>66</u>	<u>69</u>	<u>68</u>	<u>72</u>

1.5.3 Übungen	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Gesamtfeuerwehr	7	6	7	7	7	7

1.5.4 Einsätze	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Brandfälle	2	5	2	2	4	1
Wasserschäden	5	0	4	3	3	4
Sturmschäden	1	0	0	1	0	1
Fehlalarm	1	1	0	0	2	2
Verkehrsunfall	0	0	1	0	0	1
Ölwehreignis	0	1	2	1	0	0
Hilfeleistungen	2	1	1	2	3	2
Tierrettungen	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>2</u>
Total	<u>11</u>	<u>8</u>	<u>10</u>	<u>9</u>	<u>12</u>	<u>13</u>

1.5.5 Wachtdienst	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Feuerwache	4	4	4	3	4	3

1.5.6 Verkehrsdienst	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Verkehrsdienst	15	14	14	14	14	15

1.6 Militär

Zu den fünf bestehenden Gemeinden wurden per 1. Januar 2004 noch Fislisbach und Melligen in die Militärsektion Oberrohrdorf integriert. Auf Ende Dezember 2004 wurden nochmals zwei Gemeinden angegliedert. Neu umfasst die Militärsektion Oberrohrdorf folgende Gemeinden:

Bellikon, Birmenstorf, Fislisbach, Künten, Melligen, Oberrohrdorf, Remetschwil, Stetten und Wohlenschwil.

1.6.1 Militärdienstpflicht

	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Entlassene	29	12	09	08	64	40
Aufgenommene	17	18	15	16	20	23

1.6.2 Militärentlassungen

Gemäss Reform XXI wurden per 31. Dezember 2004 die Jahrgänge 1965, 1966, 1967 und 1968 aus der Wehrpflicht entlassen. In Oberrohrdorf waren 40 Personen betroffen.

1.7 Zivilschutz

1.7.1 Zivilschutzorganisation Reusstal-Rohrdorferberg

Per 1. Januar 2004 haben die ZSO Rohrdorferberg und Reusstal fusioniert. Die zusammengewachsene ZSO Reusstal-Rohrdorferberg umfasst neu zehn Gemeinden mit 330 Dienstpflichtigen und ist somit die drittgrösste ZSO des Kantons Aargau.

1.7.2 Sitzungen	2001	2002	2003	2004
Anzahl ordentliche Sitzungen	2	4	4	5
Gemeindeführungsstab	2	2	*8	1

* infolge Fusion ZSO Reusstal und ZSO Rohrdorferberg

1.7.3 Personalbestand	2000	2001	2002	2003	2004
Sollbestand gem. Reform 200X	395	395	225	225	330
Ist-Bestand (ohne Personalres.)	573	585	418	330	438
davon Frauen	3	4	4	4	5
total ausgebildet	345	488	340	325	333
auswärts eingeteilt	65	54	15	7	18
Personalreserve	379	329	56	33	245
befreit nach Art. 26		69	27	31	50
befreit sonstige		10	5	5	4
Untaugliche		<u>35</u>	<u>27</u>	<u>44</u>	<u>100</u>
Total Personalbestand	<u>1'017</u>	<u>1'082</u>	<u>474</u>	<u>450</u>	<u>855</u>

1.7.4 Entlassene aus der ZS-Pflicht	2001	2002	2003	2004
	69	619	67	36

1.7.5 Organisation

	2004
Gemeinden	10
Einwohner	25'306
Rettungszüge	4
Zivilschutzstelle	1
ZS Kdt, Zivilschutzstellenleiter und Chef Militärsektion	1
ZS Kdt-Stellvertreter	2
Zivilschutzstellenleiter-Stellvertreter	2

1.7.6 Aus- und Weiterbildungskurse

40 Schutzdienstpflichtige haben einen Fach-, Weiterbildungs- oder Kaderkurs absolviert. Die Kurse wurden von der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz in Eiken sowie vom Bundesamt für Zivilschutz in Bern und in Schwarzenburg durchgeführt. Weitere Details können aus folgender Auflistung entnommen werden:

<i>Anzahl Personen</i>	<i>Kursbezeichnung</i>
5	AGA + FGA Stabsassistent
10	AGA + FGA Betreuer
12	AGA + FGA Pionier
1	Grundkurs FW Syst. Problemlösung
1	Fachkurs Primär- und Sekundärprävention
4	Fachkurs psych. Nothilfe und Einzelbetreuung
1	Fachkurs Polycom
1	Zusatzausbildung PSK für Verantwortliche der Gemeinde
1	Zusatzausbildung Materialwart
1	Zusatzausbildung Anlagewart
1	Zusatzkurs Sachkundiger Strahlenschutz
1	Kaderkurs Chef Lage
1	Kaderkurs Grfhr Telematik

1.7.8 Wiederholungskurse in den Gemeinden

Im Jahre 2004 wurden 12 Wiederholungskurse durchgeführt. 512 Personen leisteten 1'076 Dienstage. Gemäss Auswertungsbericht wurden folgende Dienstleistungen erbracht:

<i>Kategorie</i>	<i>Anzahl Dienstanlässe</i>	<i>Anzahl Teilnehmer</i>	<i>Total Dienstage</i>
Zügelaktion Alterszentrum Fislisbach	1	8	22
1. WK nach der Fusion, Fusionsarbeiten,			
Zügelaktion Alterszentrum Fislisbach	1	51	129
Zügelaktion Alterszentrum Fislisbach	1	15	38
2. WK nach der Fusion			

Ausbildung und Kennenlernen der Personen und Infrastrukturen	1	79	106
Letzte Zügelaktion AZ Fislisbach	1	12	33
Kaderausbildung Bereich Unterstützung	1	25	25
Unterhalt der ZSO Anlagen Grosser WK	1	20	20
Diverse Arbeiten in verschiedenen Gemeinden	1	155	421
Ausbildung Care Team	1	23	43
WK, Kaderrapport, Unterhalt, usw.	2	98	152
Zügelaktion Reusspark	<u>1</u>	<u>25</u>	<u>85</u>
Total	<u>12</u>	<u>512</u>	<u>1'076</u>

2. Bildung

2.1 Schulpflege, Allgemeines

2.1.1 Mitglieder

	<i>Funktion</i>	<i>Ressorts</i>
Studer Stephan	Präsident	Personalmanagement
Wietlisbach Christina	Vizepräsidentin	(Austritt per Juli 2004))
Oetiker Sibylla		Öffentlichkeitsarbeit
Kölliker Monika		Schuladministration
Metral Eveline		Schuladministration
Uhlig Stephan		Finanzen
René Steiger	Vizepräsident (ab August 2004)	Schulentwicklung

	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Anzahl Sitzungen	21	21	21	21	19	23

Jahresbericht der Schulpflege

"Das Jahr 2004 stand ganz im Zeichen der Einführung der Schulleitung. Nachdem im Dezember 2003 an der Gemeindeversammlung der Schule grünes Licht gegeben wurde, konnten die Arbeiten für die Ausschreibung und das Wahlverfahren zur Besetzung dieser Stelle in Angriff genommen werden. Die Ausschreibung in den Medien brachte dem Wahlgremium, das sich aus Vertretern von GR, SPFL und Lehrerschaft zusammensetzte, 16 Bewerbungen ein. In einem ausgewogenen Auswahlverfahren wurden in einer ersten Triage von den 16 Kandidatinnen und Kandidaten 6 zur ersten Gesprächsrunde eingeladen. Nach der ersten Gesprächsrunde und der Auswertung konnten sich drei Kandidaten für eine zweite Runde qualifizieren. In dieser zweiten Runde, in der den Kandidaten zwei ganz bestimmte Aufgaben gestellt wurden, die sie innerhalb einer halben Stunde zu lösen hatten, konnte nach der Auswertung der Gesamtstand der erreichten Punktezahl eruiert werden. Dieser zeigte ein klares Ergebnis, wer von den drei Kandidaten das Rennen gemacht hatte. Thomas Basler wurde als unser neuer Schulleiter für die Primarstufe und den Kindergarten gewählt. Die Öffentlichkeit, die Behörden und die Lehrerschaft wurden über diese Wahl informiert. Im Kreise der Schule wurde Thomas Basler an einer kleinen Feier als Schulleiter begrüsst und ihm zu seiner Wahl gratuliert.

Um im neuen Schuljahr 2004/2005 mit Schulleitung und Schulsekretariat einen Neuanfang machen zu können, war es dringend notwendig, die Schulstrukturen neu zu gestalten. Diese wurden in einem Workshop, der im Mai 2004 von Schulpflege, Schulleitung und Schulsekretariat durchgeführt wurde, ausgearbeitet. Daraus entstanden fünf neue Ressorts für die Schulpflege, die auch zugleich mit ihren Verantwortlichen bezeichnet wurden.

- Ressort Personalmanagement Stephan Studer
- Ressort Öffentlichkeitsarbeit Sibylla Oetiker
- Ressort Finanzen Stephan Uhlig
- Ressort Schulentwicklung René Steiger
- Ressort Schuladministration Monika Kölliker / Eveline Metral

Mit dieser Aufteilung und den ausgearbeiteten Verantwortlichkeiten waren wir für den Neustart im August 2004 gerüstet.

Auf Ende des Schuljahres 2003/2004 wurden dann auch bestehende Strukturen aufgelöst und deren Verantwortliche – unter Verdankung ihrer geleisteten Arbeit – an der Schlussfeier verabschiedet. Die Rede ist hier vom Rektorat, das bis anhin für die administrative Führung der Schule zuständig war. Mit Einführung der Schulleitung änderte sich für Schulpflege und Lehrerschaft ganz Wesentliches. Die Aufteilung der Führung der Schule zwischen dem operativen und dem strategischen Bereich brachte ganz neue Verantwortlichkeiten.

Operativer Bereich: – Verantwortlichkeitsbereich der Schulleitung
 – direkter Vorgesetzte der Lehrerschaft (Primarstufe, KiGa)

Strategischer Bereich: – Verantwortlichkeitsbereich der Schulpflege

Da die Schulleitung für die Primarstufe und den Kindergarten zuständig ist und wir im Übergangsjahr bis zur Einführung von REGOS auf das Schuljahr 05/06 aber auch eine Lösung der Führung der Oberstufe suchen mussten, wurde eine Koordinations-Stelle Oberstufe geschaffen, die in eigener Verantwortung durch die betroffene Lehrerschaft geführt wird. In einer Vereinbarung wurden die Schnittstellen, die Verantwortlichkeiten und die Ansprechpersonen festgehalten.

Mit einem weinenden und einem lachenden Auge durften oder mussten wir auch altbewährte Lehrpersonen in den langersehnten Ruhestand entlassen. Die Rede ist hier von

- Melena Schlüsselburg rund 30 Dienstjahre
- Hermann Kalt über 40 Dienstjahre
- Toni Erni rund 35 Dienstjahre

An der Schlussfeier, die anfangs Juli durchgeführt wurde, wurden diese Lehrpersonen mit Ross und Wagen an ihren Wohnorten abgeholt, in die Zähnteschür gefahren, wo sie durch die dort versammelten Gäste (Lehrerschaft, Schulpflege und Gemeinderäte) in Empfang genommen und in einer entsprechenden Feier auch gebührend gewürdigt und verabschiedet wurden.

Am 9. August 2004 stand dann der erste Schultag an mit unserer neuen Schul-Struktur. Ein grosser Tag für die neuen Lehrpersonen und vor allem für unseren Schulleiter.

Im Rückblick ist klar festzuhalten, dass sich unser System mit der neuen Struktur sehr gut bewährt hat. Die durch die Schulleitung übernommenen Arbeiten haben der Schulpflege die erhoffte Entlastung gebracht. Es hat sich aber auch gezeigt, dass durch die reduzierte Anzahl Schulpflegesitzungen die Distanz zur Schule grösser geworden ist und das Wissen um Alltagsgeschäfte deutlich abgenommen hat.

Die neuen Aufgaben im Bereich Personalmanagement in Bezug auf die neuen Arbeitsverträge, die ab 1. Januar 2005 erstellt werden mussten, konfrontierten alle Beteiligten, insbesondere

auch das Schulsekretariat, mit einem grossen Arbeitsvolumen. Aber auch die Herausforderung für alle Beteiligten, sich mit diesen neuen Aufgaben und Funktionen auseinander zu setzen, war nicht ganz unerheblich."

Bericht: Stephan Studer, Präsident Schulpflege

2.1.2 Schulleitung

"Am 3. August habe ich meine Arbeit als Schulleiter der Primarschule offiziell aufgenommen. Meine hauptsächliche Tätigkeit zu Beginn war es, die Schule Oberrohrdorf kennen zu lernen: Lehrpersonen, Schüler und Schülerinnen, Behörden, Verwaltung, Abläufe, Strukturen, Traditionen. Die Sekretärin, Doris Zehnder, hat mich darin sehr unterstützt. Immer wieder konnte ich auf ihre Kenntnisse der Schule Oberrohrdorf zurückgreifen. Die Schulpflege hat sich aus der operativen Führung zurückgezogen und mir die notwendigen Kompetenzen übertragen. Trotzdem konnte ich bei den jeweiligen Ressortinhabern jederzeit Unterstützung und Auskunft erhalten."

Eine weitere wertvolle Unterstützung erfahre ich durch die Supervision durch Frau E. Schweizer."

Bericht: Thomas Basler, Schulleiter der Primarschule

2.1.3 Mutationen im Lehrkörper

- | | | |
|----------------|------------|---|
| • Februar 2004 | Eintritte: | – Kafadaroglu Cüneyt
– Pagliarulo Michele |
| • Juli 2004 | Austritte: | – Birri Stefan
– Erni Toni
– Jenni Anja
– Hürzeler Simone
– Kalt Hermann
– Kaiser Arlette
– Schlüsselburg Melena
– Stäger Lukas |
| • August 2004 | Eintritte: | – Bello Carmen
– Capiello Patricia
– Diggelmann Rahel
– Hartmann Cornelia
– Klotz Veronika
– Mancina Biagio
– Siegenthaler Sandra
– Steiner Denise |

2.1.4 Schulabteilungen und Schülerzahlen

(Stand August 2004)

Der Kindergarten, die Primar-, Real-, Klein- und Sekundarschule sind in 22 Abteilungen aufgeteilt.

Kindergarten	4	Abteilungen	69	Schüler
Primarschule	10	Abteilungen	187	Schüler
Kleinklasse	2	Abteilung	14	Schüler
Realschule	1	Abteilung	15	Schüler
Sekundarschule	<u>6</u>	<u>Abteilungen</u>	<u>102</u>	<u>Schüler</u>
	<u>23</u>	<u>Abteilungen</u>	<u>387</u>	<u>Schüler</u>

2.2 Prüfungen / weiterer Schulbesuch / Antritt einer Lehre / Übertritte

2.2.1 Übertritte in Sekundar-/Bezirksschule/Diplommittelschule

(Stand August 2003)

	1. Sek.	2. Sek.	3. Sek.	4. Sek.	1. Bez.	2. Bez.	3. Bez.	4. Bez.
Übertritte ohne Prüfung	6	1	2	2	16	2	1	1
Übertritte mit Prüfung	0	0	0	0	0	0	0	0

2.3 Kindergarten

	5-jährige Kinder		6-jährige Kinder		Total Kinder	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Kindergarten im Ring						
1. Abteilung	9	7	10	10	19	17
2. Abteilung	9	8	8	9	17	17
Kindergarten Staretschwil						
1. Abteilung	6	11	5	6	11	17
2. Abteilung	<u>7</u>	<u>11</u>	<u>5</u>	<u>7</u>	<u>12</u>	<u>18</u>
Total	<u>31</u>	<u>37</u>	<u>28</u>	<u>32</u>	<u>59</u>	<u>59</u>

2.4 Unterstufe

2.4.1 Primarschule (1. – 5. Klasse)

1. Klasse Einschulung	1	Abteilung	14	Schüler
1. Klasse	1	Abteilungen	21	Schüler
2. Klasse	2	Abteilungen	38	Schüler
3. Klasse	2	Abteilung	39	Schüler
4. Klasse	2	Abteilung	37	Schüler
5. Klasse	<u>2</u>	<u>Abteilungen</u>	<u>38</u>	<u>Schüler</u>
Total	<u>10</u>	<u>Abteilungen</u>	<u>187</u>	<u>Schüler</u>

2.5 Mittelstufe

2.5.1 Kleinklasse

3 Schüler aus Niederrohrdorf, 5 aus Remetschwil
und 1 Schüler aus Bellikon

1 Abteilung 12 Schüler

Drei Schüler aus Oberrohrdorf besuchen die Kleinklasse Oberstufe in Fislisbach.

2.6 Realschule

2.6.1 Realschule (6. – 9. Klasse)

1. Real in Remetschwil	1 Abteilung (11 Schüler aus Oberrohrdorf)
2. Real in Bellikon	1 Abteilung (14 Schüler aus Oberrohrdorf)
3. Real in Niederrohrdorf	1 Abteilung (7 Schüler aus Oberrohrdorf)
4. Real in Oberrohrdorf	1 Abteilung (6 Schüler aus Oberrohrdorf)

2.7 Sekundarschule

2.7.1 Sekundarschule (6. – 9. Klasse)

1. Sek.	(8 Schüler aus BE / 1 RE)	1	Abteilung	16 Schüler
2. Sek.	(6 Schüler aus BE / 9 RE)	2	Abteilungen	32 Schüler
3. Sek.	(6 Schüler aus BE / 1 RE)	2	Abteilungen	32 Schüler
4. Sek.	(2 Schüler aus BE / 2 RE / 1 NR)	1	Abteilung	<u>22 Schüler</u>
Total		<u>6</u>	<u>Abteilungen</u>	<u>102 Schüler</u>

2.8 Bezirksschule

1.8.1 Bezirksschule (6. – 9. Klasse)

Anzahl Schüler in Mellingen oder in Baden	1999	2000	2001	2002	2003	2004
1. Bez.	16	19	21	19	20	18
2. Bez.	17	16	19	19	23	24
3. Bez.	29	19	18	25	23	22
4. Bez.	<u>18</u>	<u>28</u>	<u>15</u>	<u>16</u>	<u>26</u>	<u>22</u>
Total	<u>80</u>	<u>82</u>	<u>73</u>	<u>79</u>	<u>92</u>	<u>86</u>

2.9 Musikschule

2.9.1 Musikalische Grundschule

Die musikalische Grundschule, als Vorstufe des eigentlichen Musikunterrichtes an der Musikschule, wird der 1. Klasse angeboten. Für Schüler der 1. Klasse ist dieser Unterricht unentgeltlich.

2.9.2 Musikschule

Es wurde in 11 verschiedenen Instrumenten Unterricht angeboten. 16 Musiklehrer erteilten wöchentlich Unterricht während folgender Stunden:

2. Semester 02/03	1. Semester 03/04	2. Semester 03/04	1. Semester 04/05
142,06 Lektionen	130,5 Lektionen	130,94 Lektionen	117,50 Lektionen

"Das Jahr 2004 war für die Musikschule Oberrohrdorf-Staretschwil ein erfolgreiches Jahr. Wir durften unser 30-jähriges Jubiläum feiern. Dies wurde zum Anlass genommen, verschiedene Aktivitäten durchzuführen. Allen voran das traditionelle Jahreskonzert vom 20. März 2005, an dem sich die sehr zahlreichen Besucher ein Bild von der geleisteten Arbeit der Musikschüler und der Musiklehrpersonen machen konnten. Daneben waren die weiteren Anlässe wie das Musical "Barbar der kleine Elefant", die Besuchswoche und das Weihnachtsmusical zusammen mit dem Kinderchor die High lights des Jubiläumsjahres. An all diesen Veranstaltungen konnte sich eine grosse Anzahl Besucher an den Darbietungen erfreuen und sich von der durchs Jahr geleisteten, hervorragenden Arbeit überzeugen.

Das Projekt "Neues Musikschulreglement" wurde in der breit abgestützten Arbeitsgruppe zu Ende gebracht und das Reglement mit den dazugehörigen Verordnungen an der Gemeindeversammlung diskussionslos genehmigt. Damit verfügt die Musikschule über ein modernes, auf die Zukunft ausgerichtetes Reglement, indem auch alle entstehenden Kosten berücksichtigt sind.

Leider verliess uns unsere langjährige, beliebte Lehrerin der Musikgrundschule, Frau Arlette Kaiser. Sie konnte an einer anderen Schule ein grösseres Pensum übernehmen. Als Nachfolgerin wählte die Musikkommission Frau Rahel Diggelmann. Frau Diggelmann hat es in kürzester Zeit geschafft, die Musikgrundschüler für sich zu gewinnen.

Auch konnten wir als Ersatz von Lukas Stäger (Klavier) zwei neue Keyboardlehrer, Cünet Kafadaroglu und Michele Pagliarulo, einstellen. Beide passen sehr gut in unser Lehrerteam und können die Schüler begeistern.

An den verschiedenen Vorspielstunden der Musikschüler konnten alle Besucher feststellen, dass in den Stunden unter dem Jahr intensiv und fleissig gearbeitet wurde.

Ich danke allen, die sich unter dem Jahr für die Musikschule eingesetzt haben, der Musikschulleitung, den Musiklehrpersonen, den Kommissionsmitgliedern, der Schulpflege, den Gemeindebehörden und allen Eltern, die sich immer wieder für unsere Arbeit und für die Musikschule interessieren.

Nur dank dem Einsatz aller kann unsere Musikschule das hohe Niveau behalten und sich ständig weiterentwickeln.

Die Musikschule ist ein wichtiger Bestandteil der Kultur in unserer Gemeinde. Tragen wir ihr Sorge, fördern wir unsere Jugend und begeistern wir sie für die Musik."

Bericht :René Steiger, Präsident der Musikkommission

2.10 Verschiedenes

2.10.1 Skilager

- Blatten wegen zu wenig Anmeldungen abgesagt
- Grächen 1.02.2004 – 7.02.2004 36 Schüler

2.10.2 Klassenlager

<i>Klasse</i>	<i>Lehrkraft</i>	<i>Lagerort</i>
4. Klasse	Böhlen Arnada	Gwatt
5. Klasse	Erni Toni	Schönenberg
3. Real	Kalt Hermann	Pontresina
2. Sek.	Spengler Peter	Rüeschegg
4. Sek.	Peyer Isabel	Prato-Sornico

2.10.3 Schulsport

Der Schulsport wird mit den Gemeinden Bellikon, Remetschwil, Niederrohrdorf, Stetten und Künten organisiert.

Leitung: Franziska Zimmermann, Schule Oberrohrdorf

2.10.4 Schwimmunterricht

Für alle Klassen der Primarschule und der 1. Sekundarschule findet im Winterhalbjahr 10 Mal der Schwimmunterricht in Baden statt.

2.10.5 Schulzahnpflege

Wie jedes Jahr haben die Prophylaxe-Helferinnen mit den Schülern der Unter- und Mittelstufe Fluor-Gelee eingebürstet. Die Prophylaxe-Helferinnen besuchen auch die Kindergärtner.

2.10.6 Kindergartenkommission

"Es fanden bis zu den Sommerferien zwei Kindergartenkommissionssitzungen statt. Dabei wurden der Schulübertritt, die Pensen der Kindergärtnerinnen, die Einteilung der Kinder in die 4 Abteilungen, Stundenplan, Budget, der neue Spielplatz beim Gemeindehaus sowie weitere Probleme behandelt.

Im Januar fand der alljährliche Einschulungsabend für die Eltern der 6-jährigen Kinder statt. Die Einschulungsgruppensitzung, an der die Schulpsychologin und die zuständige Stufenbetreuerin der Schulpflege teilnehmen, hat wieder zweimal stattgefunden. Diese Sitzungen tragen dazu bei die Einschulung weiterhin zu optimieren.

Auf das neue Schuljahr 2004/2005 gab es etliche Änderungen:

Mit der Einführung der Schulleitung wurde die Kindergartenkommission aufgelöst. Ebenfalls auf das neue Schuljahr haben zwei neue Lehrkräfte im Kindergarten Staretschwil ihre Arbeit aufgenommen.

Durch die Einführung der Schulleitung mussten einige Reglemente und interne Arbeitspapiere überarbeitet werden.

Am 21. Oktober 2004 fand der gesamtschulische Elternabend zum Thema "Tagesstrukturen" statt. Mit Herr R. Härrli von der Fachhochschule Aargau konnten wir einen erfahrenen Referenten gewinnen, der uns auch in der Arbeitsgruppe zu diesem Thema begleiten wird.“

Bericht: Monika Kölliker, Präsidentin Kindergartenkommission

2.10.7 Schulische Aktivitäten 2003

Skitag Oberstufe, 27. Februar 2004

Schülerinnen und Schüler der Oberstufe fuhren begleitet von ihren Lehrpersonen, mit dem Car in die Flumserberge und genossen einen Tag im Schnee, auch wenn das Wetter nicht gerade optimal mitmachte und es sehr kalt war.

Konzert der Musikschule, 20. März 2004

Am Samstag, 20. März 2004 führten die Musikschülerinnen und Musikschüler in der Turnhalle Hinterbächli ihr Jahreskonzert durch. Viele grosse und kleine Zuhörer freuten sich an den Darbietungen.

Projektwoche der Kindergärten und Erstklässler, 29. März – 2. April 2004

In der Woche vor den Frühlingsferien fand eine spezielle Schulwoche statt. Zum Thema Ostern wurde geturnt, gemalt, gewerkt. Trotz aprilartigem Schneetreiben haben die Lehrpersonen und Kinder zum Abschluss im Wald Würste gebraten.

Werkausstellung, 27. – 28. April 2004

Die Werkausstellung fand im schon bald gewohnten Rahmen zum dritten Mal in der Zähltschüür statt. Kinder aller Stufen zeigten stolz ihre Arbeiten aus den Fächern Hauswirtschaft, Textilem Werken, Zeichnen und Werken. Eine musikalisch umrahmte Vernissage und die von Schülerinnen und Schülern geführte Cafeteria trugen zum grossen Erfolg der Werkschau bei.

Projektwoche der 2. – 5. Klassen, 14. – 18. Juni 2004

Die Schülerinnen und Schüler befassten sich in verschiedenen Kursen mit dem Thema Kunst. Von Musik über Specksteinskulpturen bis hin zu Steintürmen, die grösser waren als die Lehrerin, reichten die vielfältigen Kunstwerke.

Elternabend zum Thema "Tagesstrukturen", 21. Oktober 2004

Herr Roland Härrli erläuterte in seinem Referat, was unter Tagesstrukturen zu verstehen ist. Er zeigte die durch den gesellschaftlichen Wandel bedingte Notwendigkeit von Tagesstrukturen auf und beantwortete Fragen aus der Zuhörerschaft. Einige Eltern haben sich im Anschluss schriftlich zur Mitarbeit in der Projektgruppe "Tagesstrukturen" bereit erklärt.

Elternbesuchstage

Jeweils am 20. jeden Monats haben die Eltern die Gelegenheit, ihre Kinder in der Schule zu besuchen. Dies wird rege benutzt.

Martini-Markt

Der Martini-Markt fand auch in diesem Jahr auf dem Schulareal statt. Es haben sich alle Klassen beteiligt.

Gemeindeversammlung

An der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember servierten die SchülerInnen der 3. Klasse der Sekundarschule den von der Gemeindebehörde offerierten Apéro.

2.10.8 Gemeindeverband Schulpsychologischer Dienst Bezirk Baden

Beratungsstatistik	2001	2002	2003	2004
Eingegangene Anmeldungen	725	686	705	699
• durch Schule, Institutionen, Ärzte, Behörden	468	434	475	491
• durch Eltern	257	252	230	208
• davon Wiederaufnahmen	180	190	171	190
• Knaben	410	414	418	420
• Mädchen	315	272	287	279
Laufende Beratungen und Warteliste Ende Jahr	123	111	135	172
Abgeschlossene Beratungen	594	482	500	527
Anmeldegründe	2001	2002	2003	2004
Einschulungsberatungen	123	111	135	126
Fragen zum Lern- und Begabungsbereich	504	461	467	472
Fragen zum Persönlichkeitsbereich	201	245	246	241
Fragen zum zwischenmenschlichen Bereich	64	88	61	68
Anmeldungen aus Oberrohrdorf	29	25	22	21

"Die Anmeldezahlen im Berichtsjahr sind auf den ganzen Bezirk bezogen stabil geblieben. Leichte Schwankungen in einzelnen Gemeinden sind seit Jahren beobachtbar und in gradueller Hinsicht als zufällig einzustufen und somit nicht interpretationsbedürftig. Hingegen sind die anhaltend hohen Anmeldezahlen insgesamt beachtenswert, da die Schülerzahlen in etlichen Gemeinden abnehmende Tendenz aufweisen und in einzelnen Schulen zusätzliche Beratungs- und Unterstützungsinstitutionen eingesetzt wurden (Schulsozialarbeit).

In der Statistik wird die fallunabhängige Arbeit nicht erfasst. Zwischen 15 und 25 Prozent unserer Arbeit beinhaltet dieser Bereich. Es handelt sich hier um telefonische oder persönliche Kurzberatungen von Lehrpersonen und/oder Eltern, ohne dass wir mit dem Kind direkt Kontakt haben. Auch Unterrichtsbesuche bei schwierigen Klassensituationen, Schulhaussprechstunden und Mitarbeit in kantonalen und kommunalen Kommissionen gehören in diese Rubrik.

Nicht zu vernachlässigen waren in diesem Jahr die Vorbereitungsarbeiten für die bevorstehende Kantonalisierung der Schulpsychologie. Falls im Jahr 2005 das 3. Paket betr. Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden angenommen werden sollte, wird der bestehende Gemeindeverband auf Beginn 2006 aufgelöst und die Schulpsychologie vom Kanton übernommen. Die fachlichen und organisatorischen Vorarbeiten sind immens und beschäftigen uns in verschiedener Hinsicht.

Seit Mai 2004 wird unsere Beratungsstelle neu von einer Co-Leitung geführt, was sich bestens bewährt."

Bericht: Schulpsychologischer Dienst Bezirk Baden

3. Kultur / Freizeit

3.1 Zählteschürkommission

3.1.1 Zählteschürbelegung

Zählteschüüranlässe	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Konzerte / Vorträge / Theater	12	16	12	12	14	14
Ausstellungen	3	2	3	2	2	3
Vereine / Private / Übriges	92	68	59	57	102	99
Märkte	<u> </u>	<u> 5</u>	<u> 6</u>	<u> 2</u>	<u> 6</u>	<u> 6</u>
Total	<u>107</u>	<u> 91</u>	<u> 80</u>	<u> 73</u>	<u>124</u>	<u>122</u>

Belegungstage der einzelnen Räume inkl. Dauermieter

	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Saal	122	128	125	107	60	127
Cafeteria	61	71	77	63	58	70
Zimmer A/B	146	149	152	109	45	31
Zähltebode	<u>189</u>	<u>181</u>	<u>140</u>	<u>189</u>	<u>140</u>	<u>189</u>
Total	<u>518</u>	<u>529</u>	<u>494</u>	<u>468</u>	<u>303</u>	<u>417</u>

Benützungsgebühren in Fr.

	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Einwohner	6'865	7'319	7'730	4'870	4'380	7'750
Auswärtige	<u>5'450</u>	<u>4'729</u>	<u>2'735</u>	<u>4'900</u>	<u>2'750</u>	<u>2'640</u>
Total	<u>12'315</u>	<u>12'048</u>	<u>10'465</u>	<u>9'770</u>	<u>7'130</u>	<u>10'390</u>

Benützungsgesuche durch

	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Einwohner	100	84	110	108	102	108
Auswärtige	<u> 7</u>	<u> 7</u>	<u> 3</u>	<u>10</u>	<u>22</u>	<u>15</u>
Total	<u>107</u>	<u> 91</u>	<u>113</u>	<u>118</u>	<u>124</u>	<u>123</u>

3.1.2 Zählteschürkommission

Jahresprogramm

“Wiederum wurden 13 Anlässe durchgeführt, 2 Klassische Konzerte, 3 Theaterabende, 1 Tanztheater, 3 Jazzkonzerte 2 Lesungen und 2 Ausstellungen. Im Durchschnitt sind wir mit den Besucherzahlen zufrieden, einzig die Lesungen waren ungenügend besucht. Erstmals wurden im vergangenen Jahr auch unsere Nachbargemeinden Niederrohrdorf und Remetschwil mit Programmen in alle Haushaltungen bedient. Ob die 40 % höhere Besucherzahl auf die breiter gestreute Werbung zurück zu führen ist, kann nicht mit Sicherheit gesagt werden, da schon im Jahr 2002 über 1'000 Besucher registriert wurden. Die Kommission hat beschlossen, die Nachbargemeinden weiterhin mit Programmen zu bedienen. Sicher sind auch die ausgewählten Künstlerformationen für den Erfolg entscheidend. Wir sind darauf bedacht, dass nicht nur Künstler engagiert werden, die eine grosse Besucherzahl versprechen, sondern auch auf eine Diversifizierung, Künstler aus der Region, die Originalität und die Qualität geachtet wird.

Die beiden Ausstellungen mit Reto Lanzendörfer, aufgewachsen in Oberrohrdorf und Hans Hoppler aus Zürich können ebenfalls als erfolgreich bezeichnet werden. Besonders erfreulich waren die positive Resonanz und der gute Verkauf der nichtgegenständlichen Bilder von Hans Hoppler. Reto Lanzendörfer hat viele Freunde und Bekannte aus der Region angelockt. Seine verschiedenartigen Bilder haben gefallen und Besucher zum Kauf bewogen.

Bericht Jahresrechnung

Trotz höheren Gesamtaufwendungen (+ Fr. 6'500.–) resultierten Mehreinnahmen von Fr. 8'100.–. Die Gagen für die Künstler sind um 15 % gestiegen. Ab 2001 sind die Werbekosten zurück gegangen, da wir die Programm Layouts selber erstellen und eine kostengünstigere Drucktechnik anwenden können (Laserdruck anstelle von Offsetdruck). Durch die breitere Werbung im vergangenen Jahr sind jedoch die Werbekosten wieder angestiegen, was sich durch das oben erwähnte Resultat rechtfertigt. Aus den Konsumationen sind Fr. 2'240.– erwirtschaftet worden. Der Defizitbetrag von Fr. 14'443.– kann mit -13 % gegenüber dem Vorjahr (Kuratoriumsbeitrag von Fr. 5'000.– berücksichtigt) als gutes Resultat gewertet werden.

Mit einem Umsatz von Fr. 50'800.– resultierte aus dem Bilderverkauf der beiden Ausstellungen ein Bruttoerlös von 10'160.– (20 %) und ein Nettoerlös von Fr. 4'457.– (9,62 %).

Der Beitrag vom Aargauer Kuratorium im Betrag von Fr. 5'000.– unterstützt das kulturelle Leben auch in unserer Gemeinde. Er gibt uns mehr Möglichkeiten bei der Programmgestaltung.“

Bericht: Walter Vonäsch, Präsident Zählteschürkommission

Veranstaltungen	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Eintritte (ohne Ausstellungen und Neujahrskonzert)	1039	864	823	1'129	743	23'161
Defizit netto in Fr.	11'877	11'665	14'031	9'430	16'582	19'444
Beiträge Kuratorium in Fr.	5'600	5'600	5'000	5'000	5'000	5'000
Beitrag Pro Argovia in Fr.	600	600				
Beitrag OK Dorffest in Fr.	1'600					
Beitrag Gewerbeverein in Fr.		500				
andere Beiträge in Fr.			1'500			600

3.2 Marktkommission

3.2.1 Ressort-Zuteilung 2004

Blunski Regula	Präsidium
Küffer Claire	Vizepräsidium / Tischzuteilung
Steiger Patrizia	Aktuariat
Bachmann Cornelia	Kasse / Standgebühren
Blunski Meinrad	Materialtransporte / Wein
Fankhauser Cornelia	Kontakt Schule / Sponsoring
Kaufmann Denise	Presse / Flugblatt
Sandmeier Peter	Verwaltung Plakate

3.2.2 Sitzungen

Die Märkte wurden an 6 Sitzungen vorbereitet. Die Sitzung des Floh- und Tauschmarktes wurde vor dem Jahresessen im Januar abgehalten. Der Gemeinderat wurde jeweils mit dem Protokoll über den Sitzungsverlauf- und Beschlüsse informiert.

3.2.3 Märkte

Im Jahr 2004 fanden 5 ordentliche Märkte und 1 Kinderflohmarkt statt.

- Ostermarkt 2. April 2004
- Frühlingsmarkt 8. Mai 2004
- Kinderflohmarkt 10. März 2004
- Sommermarkt 19. Juni 2004
- Herbst- und Kürbismarkt 18. September 2004
- Chlaus- und Weihnachtsmarkt 27. November 2004

3.2.4 Rückblick

"Wir können auf ein sehr gelungenes Marktjahr 2004 zurückblicken. Die stetige Zunahme der Anmeldungen von Marktfahrern zeigt, dass das Marktwesen der Gemeinde Oberrohrdorf-Staretschwil einen guten Ruf hat. Die Märkte kommen bei der Bevölkerung ebenfalls gut an und stossen auf reges Interesse."

Bericht: Regula Blunski, Präsidentin Marktkommission

3.2.4 Standgebühren

<i>in Franken</i>	<i>2004</i>
Ostermarkt	805
Frühlingsmarkt	470
Sommermarkt	570
Herbstmarkt	440
Weihnachtsmarkt	<u>1'130</u>
Total	<u>3'415</u>

3.3 Regionale Jugendarbeit Rohrdorferberg

"Nach 1 ½-jähriger Tätigkeit am Rohrdorferberg kann die Jugendarbeit auf ein positives Jahr zurückblicken. Positiv im Hinblick auf vielseitige Kontakte und Begegnungen mit Jugendlichen, die auf Beratung, Unterstützung und diverse Hilfeleistungen angewiesen waren. Bei der Lösung ihrer Probleme wurden Erfolge erzielt, die den Jugendlichen neue Wege in ihrem Entwicklungsprozess aufzeigten. Dabei konnten Situationen, Gefühle, Umstände und der Druck junger Mädchen und Jungs erfasst werden. Grundsätzlich kann gesagt werden, dass in vielen Fällen das Verständnis der Eltern versagt hat und die Probleme der Jugendlichen von den einzelnen Erwachsenen nicht richtig ernst genommen wurden. Vor allem die Phase der Adoleszenz verdient besondere Aufmerksamkeit, da die Jugendlichen hier mit Umständen konfrontiert sind, die individuell mehr oder weniger problematisch werden können. Auch die Persönlichkeitsfindung oder die eigene Sexualität sind lebensweltliche Themen, welche die Jugendlichen unmittelbar betreffen. Ein sehr bedeutendes Thema für Jugendliche ist auch die Jugendarbeitslosigkeit, die in der Jugendarbeit intensiv und während des ganzen Jahres thematisiert wurde.

Wer in der Jugendarbeit tätig ist, wird unweigerlich mit dem Thema Alkohol konfrontiert. Entweder unmittelbar, wo ich Kinder oder Jugendliche auf ihren üblichen Begegnungstouren mit Alkoholflaschen getroffen habe oder indirekt, indem die Jugendlichen über ihre ersten Erfahrungen mit Alkohol erzählt haben. Der soziale Druck beeinflusst unsere Konsumgewohnheiten auch beim Alkohol, dem grössten "Übel" in den Gemeinden. Gerade im Jugendalter und in der Adoleszenz gilt Alkohol als der grösste Risikofaktor für Gesundheit und soziale Integration. Im Gespräch mit den Jugendlichen finden sich eindeutig Hinweise, die bestätigen, dass das Erziehungsgeschehen komplexer geworden sei und immer rascherem Wandel unterliege."

Bericht: Christof Zehnder, ehem. Präsident der Betriebskommission

Nach acht Jahren in verschiedenen Arbeitsgruppen und Kommissionen der Jugendarbeit der Gemeinde Oberrohrdorf trat Herr Christof Zehnder auf Ende 2004 zurück um sich seiner beruflichen Weiterbildung zu widmen.

4. Gesundheit

4.1 Spitex Rohrdorferberg

Jahresbericht der Spitex Rohrdorferberg

"Die Weiterentwicklung unserer Organisation war unser Schwerpunkt.

Um die Idealvorstellungen von Führen und Weiterentwickeln besser wahrnehmen zu können erarbeiteten wir "Das Leitbild der Spitex Rohrdorferberg".

Wir bemühten uns um optimale Rahmenbedingungen für das Personal, wir passten die Arbeitsverträge und Versicherungen an, es entstanden neue Reglemente, danach konnten die neuen Lohnrichtlinien umgesetzt werden.

Wir nahmen an den kant. Veranstaltungen teil betr. gesundheitspolitischer Gesamtplanung, beteiligten uns an der Umfrage von Baden Regio betr. "Angebote für Betagte in der Region Baden" und engagierten uns mit Standaktionen am 2. kantonalen Spitex-Tag.

Die Spitex beschäftigte 19 Personen, die sich in total 10,23 Stellen teilen. Wir beschäftigen weniger Mitarbeiterinnen zu einem jeweils höheren Pensum, was sich aus finanzieller und organisatorischer Sicht bewährt hat.

Der steigende Leistungsbedarf in der Krankenpflege hat sich fortgesetzt.

Oberrohrdorf bezog 40,68 % der Dienstleistungen in Haus- und Krankenpflege"

Bericht: Elisabeth Van Heijningen, Präsidentin Spitex Rohrdorferberg

4.2 Pilzkontrolle

Angabe in kg	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Zur Kontrolle vorgelegte Pilze	23,0	30,5	42,2	10,3	28,6	41,9
Zum Verzehr freigegebene Pilze	21,7	29,2	32,4	5,4	27,2	38,1
Nicht freigegebene Pilze	1,3	1,3	9,8	4,9	1,4	3,8

Es wurden keine Vergiftungsfälle gemeldet.

5. Soziale Wohlfahrt

5.1 Sozialwesen

5.1.1 Unterstützungen	<i>1999</i>	<i>2000</i>	<i>2001</i>	<i>2002</i>	<i>2003</i>	<i>2004</i>
Oberrohrdorfer Bürger	2	3	2	1	1	1
Bürger anderer aarg. Gemeinden	6	6	4	4	2	3
Bürger anderer Kantone	15	13	5	7	4	10
Asylbewerber	13	7	8	4	4	7
Ausländer	<u>3</u>	<u>7</u>	<u>6</u>	<u>6</u>	<u>4</u>	<u>3</u>
Total Unterstützungsfälle	<u>39</u>	<u>36</u>	<u>25</u>	<u>22</u>	<u>15</u>	<u>24</u>
5.1.2 Beratung ohne mat. Hilfe		9	14	19	20	24
5.1.3 Pflegekinderbetreuung	<i>1999</i>	<i>2000</i>	<i>2001</i>	<i>2002</i>	<i>2003</i>	<i>2004</i>
gemeldete Dauerplätze	2	2	2	2	3	4
5.1.4 offizielle Asylbewerber		<i>2000</i>	<i>2001</i>	<i>2002</i>	<i>2003</i>	<i>2004</i>
wohnhaft in Oberrohrdorf		9	8	8	12	10
davon mit Arbeitsstelle		3	4	5	8	3
aus Afghanistan		5	4	5	5	0
aus Bosnien-Herzegowina		3	3	3	3	3
aus Serbien und Montenegro		0	0	0	0	3
aus dem Irak		1	1	0	0	0
weitere		3	4	0	4	4

5.2 Vormundschaftswesen

Der Aufsicht des Gemeinderates unterstanden am Ende des Jahres:

	1999	2000	2001	2002	2003	2004
• Vormundschaften	7	8	8	8	7	8
• Beistands- und Beiratschaften	16	20	17	12	12	8
• Erziehungsaufsichten	13	12	12	9	6	6
• Stiftungen	0	0	0	0	0	0
• Kindsvermögen	31	27	29	24	26	29

Die unter Vormundschaft, Beirat- oder Beistandschaft stehenden Personen wurden betreut:

	1999	2000	2001	2002	2003	2004
• vom Sozialdienst der Gemeinde	2	10	8	4	8	6
• von privaten Personen	34	30	30	25	17	16

5.3 Arbeitsamt

Im Arbeitsamt wurden per Ende Jahr folgende Zahlen registriert:

Total Stellenlose	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
per Ende Jahr	41	43	35	43	64	90	84

Aufgrund der Reorganisation der Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) konzentriert sich der Aufwand beim Gemeindearbeitsamt auf die Wohnortsbescheinigung und allgemeine Beratung. Das Gemeindearbeitsamt ist noch für folgende Aufgaben zuständig:

- Wohnortsbescheinigung
- Beratung allgemein
- Zusammenarbeit mit RAV und KIGA

6. Verkehr

6.1 Strassen / Strassenunterhalt

6.1.1 Motorfahrzeugstatistik

per 30. September 2004	2000	2001	2002	2003	2004
Personenwagen	1'866	1'884	1'919	1'981	1'969
Leichte Nutzfahrzeuge	0	0	0	0	59
Schwere Nutzfahrzeuge	0	0	0	0	2
Übrige Nutzfahrzeuge	0	0	0	0	3
Motorräder	180	178	179	183	189
Kleinmotorräder	26	29	27	25	24
Landw. Motorfahrzeuge	33	31	28	28	27
Kollektiv-Fahrzeuge (Händler)	9	11	11	13	14
Anhänger	<u>76</u>	<u>85</u>	<u>86</u>	<u>96</u>	<u>92</u>
Total	<u>2'190</u>	<u>2'218</u>	<u>2'250</u>	<u>2'326</u>	<u>2'379</u>

7. Umwelt / Raumordnung

7.1 Abwasserbeseitigung

7.1.1 Wasser- und Abwassergebühren in Franken

	1999	2000	2001	2002	2003	2004
m ³ Frischwasser	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50
Klärbeitrag pro m ³	1,80	1,80	1,80	1,80	1,80	1,80
Anzahl Abonnenten	793	812	824	825	836	836

7.2 Abfallbeseitigung

7.2.1 Graukehricht

Der regionalen Kehrichtverwertungsanlage KVA Region Baden-Brugg, Turgi, wurden folgende Kehrichtmengen zugeführt:

Kehrichtmenge	<i>1999</i>	<i>2000</i>	<i>2001</i>	<i>2002</i>	<i>2003</i>	<i>2004</i>
1. Quartal in Tonnen	122,35	119,78	123,41	119,46	119,26	112,93
2. Quartal in Tonnen	121,81	120,32	123,48	125,90	125,57	115,08
3. Quartal in Tonnen	115,54	115,26	119,77	118,38	114,81	108,18
4. Quartal in Tonnen	<u>120,66</u>	<u>118,75</u>	<u>122,23</u>	<u>122,18</u>	<u>128,13</u>	<u>116,84</u>
Total in Tonnen	<u>480,36</u>	<u>474,11</u>	<u>488,89</u>	<u>485,92</u>	<u>487,77</u>	<u>453,03</u>
Pro Kopf in kg	143,52	138,83	141,25	137,30	138,02	130,7

7.2.2 Altpapier

An fünf Sammlungen haben private Institutionen (Jungwacht, Pfadi und Schule) Altpapier und Karton gesammelt (Angaben in Tonnen):

	<i>1999</i>	<i>2000</i>	<i>2001</i>	<i>2002</i>	<i>2003</i>	<i>2004</i>
Total	282,51	226,78	209,84	280,58	279,51	262,34
Pro Kopf in kg	84,41	66,40	60,63	79,28	79,09	75,69

7.2.3 Alteisen

Folgende Mengen Alteisen wurden gesammelt (Angaben in Kilogramm):

	<i>1999</i>	<i>2000</i>	<i>2001</i>	<i>2002</i>	<i>2003</i>	<i>2004</i>
Total	21'675	29'903	33'260	35'895	28'465	26'240
Pro Kopf	6,48	8,75	9,61	10,14	8,05	7,57

7.2.4 Sammelstellen

Bei den zwei permanenten Sammelstellen auf dem Parkplatz in Staretschwil und an der Chola-cherstrasse konnten folgende Abfallmengen gesammelt und der Wiederverwertung zugeführt werden (Angaben in Kilogramm):

Abfallart	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Altglas	86'000	92'880	106'640	100'640	112'980	106'670
Altglas pro Kopf	25,69	27,19	30,81	28,43	31,97	30,77
Altöl	0	1000	1'100	1'500	976	968

7.2.5 Grüngut

Es wurden folgende Mengen an Grüngut der Kompostierung in Stetten zugeführt (Angaben in Kilogramm):

	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Total	415'680	429'770	440'460	516'180	467'080	459'640
Pro Kopf	124,19	125,84	127,26	145,85	132,17	132,61

7.2.6 Gebühren / Abgaben

*(Vignetten / Plomben /
Kehrichtsäcke in Fr.)*

	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Rolle 17 Liter-Säcke	11,80	11,80	11,80	11,80	11,80	11,80
Rolle 35 Liter-Säcke	24,25	24,25	24,25	24,25	24,25	24,25
Rolle 60 Liter-Säcke	40,35	40,35	40,35	40,35	40,35	40,35
Rolle 110 Liter-Säcke	–	–	–	–	–	–
Containerplombe 800 Lit.	48,40	48,40	48,40	48,40	48,40	48,40
für brennbares Sperrgut	9,70	9,70	9,70	9,70	9,70	9,70
Grüngut Einzelleerung / Bund Strauchschnitt	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50
Grüngut bis 50 Liter	50,50	50,50	50,50	50,50	50,50	50,50
Grüngut bis 140 Liter	101,00	101,00	101,00	101,00	101,00	101,00
Grüngut bis 240 Liter	151,50	151,50	151,50	151,50	151,50	151,50
Grüngut bis 660 Liter	363,50	363,50	363,50	363,50	363,50	363,50
Grüngut bis 800 Liter	404,00	404,00	404,00	404,00	404,00	404,00
Pauschale Jahresgrundgebühr		50,00	50,00	50,00	50,00	50,00

7.3 Wasser

7.3.1 Wasseruntersuchungen

Das Kantonale Laboratorium in Aarau und die Firma Bachema AG in Zürich führten die Wasseruntersuchungen durch. Das Trinkwasser musste in keinem Fall beanstandet werden.

7.3.2 Hydranten	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Anzahl	174	175	177	177	177	181

7.3.3 Wasserverbrauch (in Tausend m³)		2001	2002	2003	2004
Ankauf von Niederrohrdorf		33,11	64,07	85,59	9,8
Ankauf Spreitenbach				9,77	81,39
Eigenes Quellwasser		<u>160,17</u>	<u>172,68</u>	<u>160,64</u>	<u>188,18</u>
Verbrauch		<u>193,28</u>	<u>236,75</u>	<u>256,00</u>	<u>279,37</u>

7.4 Friedhof / Bestattungen

7.4.1 Bestattungen

	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Erdbestattungen Reihengrab	10	8	9	9	6	12
Urnenbestattungen Reihengrab	14	18	20	12	18	17
Erdbestattungen Familiengrab	1	0	3	1	3	1
Urnenbestattungen Familiengrab	2	0	0	1	2	3
Bestattungen im Gemeinschaftsgrab	18		8	11	16	8
Urne ausgehändigt an Angehörige	—	—	—	—	—	<u>6</u>
Total	<u>39</u>	<u>44</u>	<u>40</u>	<u>34</u>	<u>45</u>	<u>47</u>
davon aus Oberrohrdorf			21	17	14	20
davon aus Niederrohrdorf			18	16	16	16
davon aus Remetschwil			2	1	1	9
davon Auswärtige			3	6	3	2

7.5 Hochbau

7.5.1 Allgemeine Bautätigkeit

	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Anzahl Sitzungen Baukomm.	16	18	16	14	14	17
Baugesuche	68	65	44	58	73	59
Vorentscheide	0	0	0	0	0	0
Baubewilligungen	65	72	44	52	64	54
Wohnungen im Bau	34	34	17	10	37	9
Anfragen	7	7	6	13	6	9

7.5.2 Investition Hochbauten	1999	2000	2001	2002	2003	2004
(in Millionen Franken)	12,8	13,9	16,6	11,3	9,7	11,4

7.5.3 Unterhalt Gemeindebauten

(in Millionen Franken)	2000	2001	2002	2003	2004
Strassen	0,117	0,196	0,146	0,136	0,204
übriger Tiefbau	0,072	0,094	0,034	0,110	0,153
Gebäude	<u>0,125</u>	<u>0,085</u>	<u>0,149</u>	<u>0,107</u>	<u>0,141</u>
Total	<u>0,314</u>	<u>0,375</u>	<u>0,329</u>	<u>0,353</u>	<u>0,498</u>

7.5.4 Leerstehende Wohnungen

(per 1. Juni 2004)	1999	2000	2001	2002	2003	2004
zu vermieten	29	22	19	5	4	21
zu verkaufen	<u>3</u>	<u>13</u>	<u>8</u>	<u>3</u>	<u>3</u>	<u>0</u>
Total	<u>32</u>	<u>35</u>	<u>27</u>	<u>8</u>	<u>7</u>	<u>21</u>
davon Einfamilienhäuser	3	5	5	3	2	2

7.5.5 Landabtretungen

Flächenmutationen der Einwohnergemeinde	1999	2000	2001	2002	2003	2004
übernommene Flächen in m ²	29	116	1073	545	219	56
abgetretene Flächen in m ²	0	128	1	0	493	16

7.6 Landwirtschaft

7.6.1 Ortsbürgergemeinde Oberrohrdorf

Nutzung: Hiebsatz nach Wirtschaftsplan 1986 = 850 m³

Nutzung 2003/04

			<i>Erlös</i>
Stammholz	Nadelrundholz	213 m ³	Fr. 30'169.—
	Laubrundholz	218 m ³	
Industrieholz	Nadelholz	158 m ³	Fr. 6'102.—
	Laubholz	200 m ³	

Brennholz	Nadelholz	0 m ³	
	Laubholz	216 m ³	Fr. 19'837.—
Liegend Reisig	Nadelholz	20 m ³	
	Laubholz	<u>20 m³</u>	<u>Fr. 0.—</u>
Total Nutzung		<u>1'045 m³</u>	<u>Fr. 56'108.—</u>

Arbeiten für Dritte / Gewinnanteil

Fr. 0.—

Der Anteil Arbeiten für Dritte ist gestiegen. Es ist ein zusätzliches Standbein und bilden neben dem zur Zeit niedrigen Holzerlös eine wichtige Einnahmequelle für den Betrieb.

Pflanzungen

Es wurden 445 Jungbäume gepflanzt. Vorwiegend Aufforstungen auf Lotharflächen gemäss Vereinbarung.

Jungwaldpflege

Es wurden 525 Aren gepflegt und abgerechnet. Die enormen Sturmflächen wurden mit einem minimalen Aufwand gepflegt.

Die Beiträge seitens Bund wurden bereits dieses Jahr massiv gekürzt!

Strassenunterhalt

Die ganze Strassenstrecke entlang dem Waldrand wurde Aufgeschnitten und zum Teil gemulcht. Im Schlittweg wurde eine Verschleisssschicht eingebaut.

Besonderes

Nach wie vor sind einige Bestände angeschlagen. Gewisse Fichten Baumholzbestände sind gefährdet und sollte baldmöglichst genutzt werden.

7.6.2 Ortsbürgergemeinde Staretschwil

Nutzung: Hiebsatz nach Wirtschaftsplan 1984 = 950 m³

Nutzung 2003/04			Erlös
Stammholz	Nadelrundholz	293 m3	
	Laubrundholz	315 m3	Fr. 49'381.—
Industrieholz	Nadelholz	84 m3	
	Laubholz	115 m3	Fr. 3'794.—
Brennholz	Nadelholz	5 m3	
	Laubholz	154 m3	Fr. 9'988.—
Liegend Reisig	Nadelholz	30 m3	
	Laubholz	<u>50 m3</u>	<u>Fr. 0.—</u>
Total Nutzung		<u>1'046 m3</u>	<u>Fr. 63'163.—</u>

Arbeiten für Dritten / Gewinnanteil

Der Anteil Arbeiten für Dritte ist gestiegen. Es ist ein zusätzliches Standbein und bilden neben dem zur Zeit niedrigen Holzerlös eine wichtige Einnahmequelle für den Betrieb.

Christbäume Verkaufserlös
In der Christbaumanlage wurden 225 Bäume gepflanzt.

ca. Fr. 3'750.—

Pflanzungen

Es wurden 410 Jungbäume gepflanzt. Vorwiegend nach Käferholz Zwangsnutzungen.

Jungwaldpflege

Es wurden 213 Aren gepflegt und abgerechnet. Die enormen Sturmschadenflächen wurden mit einem minimalen Aufwand gepflegt.

Die Beiträge seitens Bund wurden bereits dieses Jahr massiv gekürzt!

Strassenunterhalt

Die gesamten Strassen entlang des Waldrandes wurden aufgeschnitten und zum Teil gemulcht. In einem kleinen Abschnitt der Haberrütistrasse wurde eine Verschleisschicht eingebaut.

Besonderes

Nach wie vor sind einige Bestände (vor allem Fichte) geschwächt. Sie sind Käfer- und Sturmanfällig und sollten baldmöglichst, genutzt werden.

8. Volkswirtschaft

8.1 Gewerbe / Jagdwesen

8.1.1 Betriebskontrolle

Die Betriebskontrolle umfasste den Vollzug des Bundesgesetzes über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel (Arbeitsgesetz), den Vollzug des Bundesgesetzes über die Heimarbeit und den Vollzug der bundesrätlichen Verordnung über die Arbeits- und Ruhezeit der berufsmässigen Motorfahrzeugführer. Es mussten keine Beanstandungen vorgenommen werden.

8.1.2 Jagdwesen

- *Obmann der Jagdgesellschaft Hubertus* Beda Wietlisbach
- *Jagdaufseher* Richard Holenweger

8.1.3 Abschussplanung

Die Bezirksjagdkommissionen legen jeweils für 2 Jahre fest, um wie viele Tiere der Rehbestand eines Jagdreviers jährlich herabgesetzt werden muss. Nachfolgend sind das Abschuss-Soll und die erreichten Abschüsse eines Jagdjahres aufgeführt:

<i>(Anzahl Rehe)</i>	2003	2004
Abschuss-Soll	18	18
erreichte Abschüsse	17	17
Abschussdichte (<i>Anzahl Rehe/100 ha Wald</i>)	9,5	9,5
Fallwild	8	8

9. Finanzen / Steuern

9.1 Steuerertrag

9.1.1 Gemeindesteuern (Sollbeiträge)

<i>(in Millionen Franken)</i>	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Natürliche Personen	8,231	8,550	8,775	8,794	10,390	12,494
Juristische Personen	0,196	0,242	0,199	0,208	0,171	0,354
Quellensteuer	<u>0,091</u>	<u>0,089</u>	<u>0,147</u>	<u>0,132</u>	<u>0,069</u>	<u>0,078</u>
Total	<u>8,518</u>	<u>8,881</u>	<u>9,121</u>	<u>9,134</u>	<u>10,630</u>	<u>12,926</u>
Ausstand	1,681	1,350	1,624	1,906	1,723	2,485

9.1.2 Steuererlasse und -verluste

	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Anzahl Fälle von Steuererlassen	15	19	4	6	12	8
Abgelehnte Steuererlassgesuche	1	3	1	2	4	3
Teilweise gutgeheissene Gesuche	4	2	0	0	1	1
Gewährte Steuererlasse	10	14	3	4	7	4
Erlas / Verluste (<i>in Tausend Fr.</i>)	166,7	96,3	6,5	70,9	22,5	124,2

9.2 Bezugswesen

9.2.1 Mahn- / Betreuungswesen

	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Verfallanzeigen	875	1'038	908	1'012	978	970
Mahnungen	1'024	1'003	706	891	1'058	1'129
Betreibungsbegehren	71	80	124	55	108	177
Fortsetzungsbegehren	73	55	87	52	91	81
Verwertungsbegehren	2	1	3	1	4	11
Rechtsöffnungen	5	4	2	5	4	6

9.3 Steuerveranlagungen

9.3.1 Ordentliche Steuern

Sitzungen Steuerkommission		2001	2002	2003	2004
Gesamtkommission		3	5	5	4
Delegation Kommission		7	11	13	14
Veranlagungsstand der Steuererklärungen der Periode:		2001-Ü	2001	2002	2004
per 31. Dezember in %		58,34	48,50	60,6	63,2

Es haben im Jahre 2004 folgende Einschätzungen die Steuerkommission passiert:

Veranlagungsperiode 1997/98 (29. Periode)

Grundstückgewinnsteuern	1
-------------------------	---

Veranlagungsperiode 1999/2000 (30. Periode)

Hauptveranlagungen	2
Sekundär Steuerpflichtige	1
Grundstückgewinnsteuern	1
Sonderjahressteuern	13
Revisionen	3

Veranlagungsperiode 2001

Hauptveranlagungen	83
Grundstückgewinnsteuern	1
Kapitalabfindungen	14

Veranlagungsperiode 2002

Hauptveranlagungen	555
Sekundär Steuerpflichtige	33
Unterjährige	1
Grundstückgewinnsteuern	1
Kapitalabfindungen	22

Veranlagungsperiode 2003

Hauptveranlagungen	1'227
Sekundär Steuerpflichtige	19
Unterjährige	36
Grundstückgewinnsteuern	15
Kapitalabfindungen	119

9.3.2 Einsprachen

	30. Periode 1999/2000	Periode 2001	Periode 2002	Periode 2003
Stand per 1.01.2004	1	15	12	0
Eingegangen 2004	1	9	20	17
Erledigt 2004	<u>2</u>	<u>22</u>	<u>24</u>	<u>9</u>
Pendent 31.12.2004	<u>0</u>	<u>2</u>	<u>8</u>	<u>8</u>

9.3.3 Behandelte Rekurse

	2000	2001	2002	2003	2004
durch Steuerrekursgericht	3	3	1	1	3

9.3.4 Steuersätze in %

	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Staatssteuer	114	114	114	114	114	114
Gemeindesteuer	93	93	93	93	93	93
Reformierte Kirchensteuer	20	20	18	18	18	20
Röm.-kath. Kirchensteuer	19	19	20	20	20	20
Christ.-kath. Kirchensteuer	20	20	20	20	20	20

9.3.5 Hundehaltung

	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Zur Besteuerung wurden gemeldet	157	155	159	163	165	165

9.4 Allgemeines

9.4.1 Belege (alle Rechnungskreise)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Total verbuchte Belege ca.	8'400	8'600	8'600	7'300	8'300	7'400

9.4.2 Tragfähigkeitsfaktor

	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Oberrohrdorf	30,47	29,34	29,90	30,35	29,77	34,94
Bezirk Baden	21,04	20,08	22,15	22,78	23,42	24,62
Kantonsmittel	17,59	17,42	18,46	18,94	19,19	20,15

Tragfähigkeitsfaktor = Steuerkraft pro Einwohner: Steuerfuss (je höher je besser)

9.4.3 Bericht der Finanzkommission

"Wie üblich führte die Finanzkommission im Frühjahr die Rechnungskontrolle durch. In mehreren Sitzungen prüfte die Finanzkommission die Vollständigkeit des Rechnungsabschlusses, die Einhaltung der Formvorschriften sowie die rechnerische und inhaltliche Richtigkeit der Rechnung. Die Prüfung führte zu keinen wesentlichen Feststellungen oder Bemerkungen. Die Finanzkommission konnte den Prüfungsbericht zur Jahresrechnung 2003 mit Datum vom 11. Mai 2004 ohne Vorbehalte ausstellen.

Im Herbst unterstützte die Finanzkommission die verschiedenen Ressorts im Budgetierungs- und Planungsprozess. Sie konnte dabei wiederum ihre finanzpolitischen Vorstellungen einbringen und damit auf die Entwicklung der Gemeinde einwirken. Aufgrund der guten finanziellen Lage der Gemeinde hat die Finanzkommission dem Gemeinderat mit Schreiben vom 10. Oktober 2004 empfohlen, für das Jahr 2005 eine Reduktion des Gemeindesteuersatzes um 2 % auf 91 % zu budgetieren.

Im abgelaufenen Jahr wurden ferner drei Kreditabrechnungen geprüft. Sie alle gaben weder formal noch inhaltlich Grund zu Beanstandungen.

Auch im Jahr 2004 wirkten die Mitglieder der Finanzkommission Oberrohrdorf bei der Revision verschiedener Gemeindeverbände massgeblich mit. Zusätzlich brachte die Finanzkommission bei der finanziellen Beurteilung von Spezialthemen ihr Wissen und ihre Meinung ein."

Bericht: Lukas Oetiker, Präsident Finanzkommission

24. März 2005

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Gemeindeammann:

Toni Merki

Der Gemeindeschreiber:

Thomas Busslinger

ANTRAG

Die Stimmberechtigten werden ersucht, den Rechenschaftsbericht 2004 zu genehmigen.